

»Ui, das hat sich gelohnt«, murmelt Maluna und schlenkert mit den Beinen. Dann läuft sie in die Küche zurück, um Teewasser aufzusetzen. Als sie am Fenster vorbeikommt, reckt sie kurz die Hand nach draußen, um zu prüfen, wie kalt es ist. Sie freut sich schon so lange darauf, endlich den alten Winterumhang gegen ihr schickes Frühlingsmodell eintauschen zu können.

»Könnte gehen«, meint sie zufrieden, läuft zurück in die Küche und weiter ins Bad. Und so ginge es normalerweise noch eine ganze Weile mit Malunas üblichem Hin und Her, wenn die abendliche Stille nicht

plötzlich von einem
markerschütternden Schrei
durchbrochen worden wäre.

»Wuuuuiiiiiihhhh!!!«, ertönt es so
laut aus der Feenhöhle, dass vor
Malunas Fenster erschrocken ein
paar Vögel aus dem Schlummer
gerissen werden. Auch die kleine
Krähe Rabenschwarz, der es gerade
mühsam gelungen ist, endlich
einzuschlafen, zuckt mit dem Kopf
aus ihrem Gefieder.

»Kroah«, murt sie ärgerlich und
schüttelt sich. »Davon kann man ja
direkt eine Gänsehaut bekommen.
Kam das nicht aus Malunas
Wohnung?«

Mit ein paar Flügelschlägen landet

das Krähenkind auf dem Fenstersims der kleinen Gutenacht-Fee und spickt neugierig durch das offen stehende Fenster hinein. Was ist nur geschehen?

Maluna steht stocksteif vor einem Spiegel und starrt so entsetzt hinein, dass man meinen könnte, darin sähe man nicht die herzallerliebste kleine Gutenacht-Fee, sondern einen der furchterregenden Rumpelschrate, Grummelolme oder Wobbelmolche aus dem Finsterwald.

»Das, das, das, das, das ...«, stammelt Maluna, »... ist ja wohl die Höhe.«

»Was genau?«, will Rabenschwarz

neugierig wissen.

Maluna fährt erschrocken herum und legt eine Hand auf ihr Herz.

»Nebelsuppenplatsch noch mal, hast du mich erschreckt. Mach die Flatter, Vogel, und geh schlafen. Du musst doch bestimmt morgen in die Schule«, schimpft sie und ist einen kurzen Augenblick ganz von ihrem Problem abgelenkt.

»Kann ich Ihnen irgendwie helfen, Fräulein Mondschein?«, fragt die kleine Krähe höflich. »Sie haben eben so, kroah, entsetzlich geschrien.«

»Ich hatte ja auch allen Grund dazu«, faucht Maluna und wendet sich wieder ihrem Spiegelbild zu.

»Krähenkind, sag mir, was du siehst«, befiehlt sie dann.

»Oookay«, erwidert Rabenschwarz, »also ... eine Gutenacht-Fee, nämlich Sie, Fräulein Mondschein ...«

»Schon gut«, unterbricht Maluna ungeduldig. »Ich meinte, du sollst sagen, was du siehst!« Malunas Stimmungssträhne blitzt so grellgrün, dass Rabenschwarz geblendet mit den Augen blinzelt.